

zialisten der Akademien, der Hoch- und Fachschulen, der sozialistischen Landwirtschaft und anderer Bereiche der Volkswirtschaft einbezogen werden. Mit ihnen sind Verträge über die zu erreichenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ziele, konkreten Termine sowie einen entsprechenden materiellen Anreiz für die kurzfristige Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes abzuschließen.

Es hat sich auch im Landmaschinen- und Traktorenbau bewährt, wichtige Etappen in der Entwicklung neuer Maschinen und Ausrüstungen von sachkundigen Gremien unter Einbeziehung von Wissenschaftlern und Praktikern der Landwirtschaft zu verteidigen.

Diese Erfahrungen gilt es jetzt zu nutzen und darauf zu achten, daß die Verteidigungen zum festen Bestandteil der Leitung von Wissenschaft und Technik werden.

Die Parteileitungen dürfen nicht zulassen, daß wissenschaftlich-technische Kader durch bürokratische Hemmnisse und umfangreiche Nebenarbeiten in ihrer Wirksamkeit eingeschränkt werden. Es gilt, kühner als bisher den jungen qualifizierten Kadern verantwortungsvolle Aufgaben zu übertragen. In diesem Prozeß sind gleichzeitig die besten von ihnen für unsere Partei zu gewinnen.

Der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand im Landmaschinen- und Traktorenbau stellt gleichzeitig große Anforderungen an die Werk tätigen der Zulieferindustrie. Sie tragen die Verantwortung, daß die Zulieferungen in Sortiment, Qualität, Kosten und Lieferfristen diesen Erfordernissen entsprechen. Das gilt besonders für die Bereitstellung von wartungsfreien Lagern, dünnwandigem, hochwertigem Guß, Reifen, Melkstrümpfen und Profilgummi sowie leistungsfähigen kleinvolumigen Baugruppen der Hydraulik. Zwischen den Finalproduzenten und den Zulieferbetrieben sollten schneller echte ökonomische Beziehungen hergestellt und vertraglich festgelegt werden, welche technischen und ökonomischen Parameter in kürzester Frist zu erreichen sind.

Einen energischen Kampf gilt es in allen Betrieben um die *hohe Qualität* eines jeden Einzelteiles, jeder Baugruppe und jeder Maschine zu führen. Die Mitglieder unserer Partei müssen dabei mit gutem Beispiel vorangehen und unduldsam gegen jegliche, auch die geringste Verletzung der technologischen Disziplin und der Gütebestimmungen auftreten.

Erfolge bei der Qualitätserhöhung beginnen sich in solchen Betrieben wie im VEB Landmaschinenbau Falkensee, VEB Eifa Elsterwerda und einigen anderen Betrieben abzuzeichnen, wo die Genossen ständig auf